

**Medienmitteilung**  
Bern, 3. Juni 2026

## **Sieg für die KMU: Sie erhalten eine eigene Regulierungsbremse**

**KMU erhalten eine Regulierungsbremse. Der Nationalrat hat die Motion «Einführung einer KMU-Regulierungskostenbremse» von Ständerat und Gewerbekammermitglied Jakob Stark angenommen. Dies, nachdem ihr bereits der Ständerat zugestimmt hatte. Jetzt muss der Bundesrat eine entsprechende Vorlage ausarbeiten.**

«Das ist ein Erfolg für die KMU, die bei der Umsetzung staatlicher Vorgaben oft stärker gefordert sind als grössere Unternehmen», sagt Fabio Regazzi, Unternehmer und sgv-Präsident. Die Forderung nach einer Regulierungsbremse hat eine lange Geschichte. Schon am Gewerkekongress 2010 in Lugano forderten die KMU eine Reduktion der Regulierungskosten um netto 20 Prozent bzw. um 10 Milliarden Franken bis 2018 sowie eine systematische Messung und Erfassung der gesamten Regulierungskosten. Diese machen gemäss Schätzungen des sgv 80 Milliarden Franken oder 10 Prozent des BIP aus. Und eine Studie von Avenir Suisse zeigt, dass rund 70% der Kosten von Lieferkettengesetzen von Grossunternehmen auf KMU überwältigt werden.

Jetzt ist der Bundesrat am Zug: Er muss eine entsprechende Vorlage ausarbeiten. Künftig sollen Bundesgesetze und völkerrechtliche Verträge, die für KMU erhebliche zusätzliche Regulierungskosten verursachen, strengere Anforderungen im Gesetzgebungsprozess erfüllen. Solche Vorlagen sollen entweder die Zustimmung eines qualifizierten Mehrs in beiden Räten benötigen oder durch die Aufhebung beziehungsweise Anpassung bestehender Erlasse in mindestens gleichem Umfang kompensiert werden. Die Regulierungskostenbremse soll greifen, sobald eine noch festzulegende Anzahl Schweizer KMU von den zusätzlichen Kosten betroffen wäre.

### **Unabhängige Regulierungskostenabschätzung**

Ebenfalls vom Nationalrat angenommen wurde die Motion von Fabio Regazzi für eine unabhängige Regulierungskostenabschätzung. Damit können die regulierenden Bundesämter die daraus entstehenden Kosten für KMU künftig nicht mehr kleinreden.

### **Stärkere Kontrollen bei Kleinsendungen aus Asien**

Der sgv hat zum Sessionsstart in die Sommersession gleich weitere Erfolge für die KMU verbuchen können. Auch die Motion von Fabio Regazzi zur Verstärkung der Kontrolle bei Kleinsendungen aus Asien wurde vom Nationalrat in der Sommersession angenommen. Dort wird ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Produktsicherheit und zur Sicherstellung freier Wettbewerbsbedingungen für Schweizer KMU gesetzt. Der sgv begrüsst die zügige Umsetzung, um faire Marktchancen nachhaltig zu stärken.

**Weitere Auskünfte**

**Fabio Regazzi**, Präsident, Mobiltelefon 079 253 12 74

**Urs Furrer**, Direktor, Mobiltelefon 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.